



Coni Altherr
Künstler

**Ein aussergewöhnliches
Kunstprojekt.**

[Turtle whispers.com](http://Turtlewhispers.com)

Impressum:

Herausgeber:

OD Forum, Chaltenboden 26, 8834 Schindellegi

Redaktion und Gestaltung:

Coni Altherr, Künstler / Heinrich Brändli, Dach5 AG / Sylvianne Altherr

Fotografien der Bilder:

Katja Saegesser, 60seconds.ch

Erscheinungsdatum:

1. Auflage / Dezember 2016

Auflage:

100 Exemplare



.com
turtlewhispers

Bilderverzeichnis.

- 1.1 They used to eat me
- 1.2 I do not need a house
- 1.3 I have lead in my bones
- 1.4 Big and purebred
- 1.5 5000 years Chinese history
- 1.6 Power, health and wealth
- 1.7 Will we survive humans
- 1.8 Zoologists don't want us to be cross bred
- 1.9 Everybody wants something from me
- 1.10 How can I cross the road
- 1.11 Riding with death

- 2.1 Young soft Thai
- 2.2 I don't want to be a soup
- 2.3 The world is on fire
- 2.4 I hate cities
- 2.5 Nice world
- 2.6 We love our blue planet
- 2.7 Human rights
- 2.8 Not turtle but fossil
- 2.9 Burma star
- 2.10 I don't like walls
- 2.11 Do what you love
- 2.12 Snake neck turtle

- 3.1 What are they doing
- 3.2 Soul-destroying
- 3.3 Thank God he missed me
- 3.4 If I had a coat they would love me



- 3.5 We go to China
- 3.6 No comment
- 3.7 Shall I laugh or cry?
- 3.8 Crocodile & red-eared slider
- 3.9 The age of less
- 3.10 No light at the end of the tunnel

- 4.1 At eye level
- 4.2 The last turtles
- 4.3 notateyelevel

1.1 They used to eat me

100 x 100 / Acryl auf Leinwand (2015)

CHF 6'800

Cuora trifasciata

In der asiatischen Mythologie spielt die Schildkröte seit je her eine wichtige Rolle. Auch heute noch. Ein Weibchen dieser „golden coin head“ kostet in China bis zu 50'000 US\$. Das Gemälde spannt den Bogen zur chinesischen Tradition, wonach all das Gute, das die Schildkröte in dieser Kultur verkörpert, durch deren Haltung aber auch deren Verzehr in den Menschen übergeht. Die überraschende Aussage der Schildkröte vor den menschlichen Schädeln lässt Freiraum zur Imagination.



Coni Altherr Künstler.

Die Bilder des Künstlers und Querdenkers Coni Altherr treffen den Nerv der Zeit. Er will mit seinen Kunstbildern sensibilisieren und Menschen über die Aussage dieser Tiere zum Nachdenken anregen. Dazu bedient er sich einer speziellen Bildsprache und spielt mit einfacher Rhetorik und starker Farbwahl: frech, modern, aussagekräftig und anregend. Für den Künstler steht die Schildkröte mehr für eine Behauptung, denn für die Wirklichkeit. Er verwebt die vermeintliche Beständigkeit der Tiere mit dem Surrealen. So präsentiert sich dem Betrachter eine Kombination aus leisem Charme und dynamischer Betroffenheit auf den Bildern, die zu keiner eindeutigen Klärung der Situation führen, sondern Freiräume zur Imagination geben.

Coni Altherr ist verheiratet und Vater von zwei Söhnen.



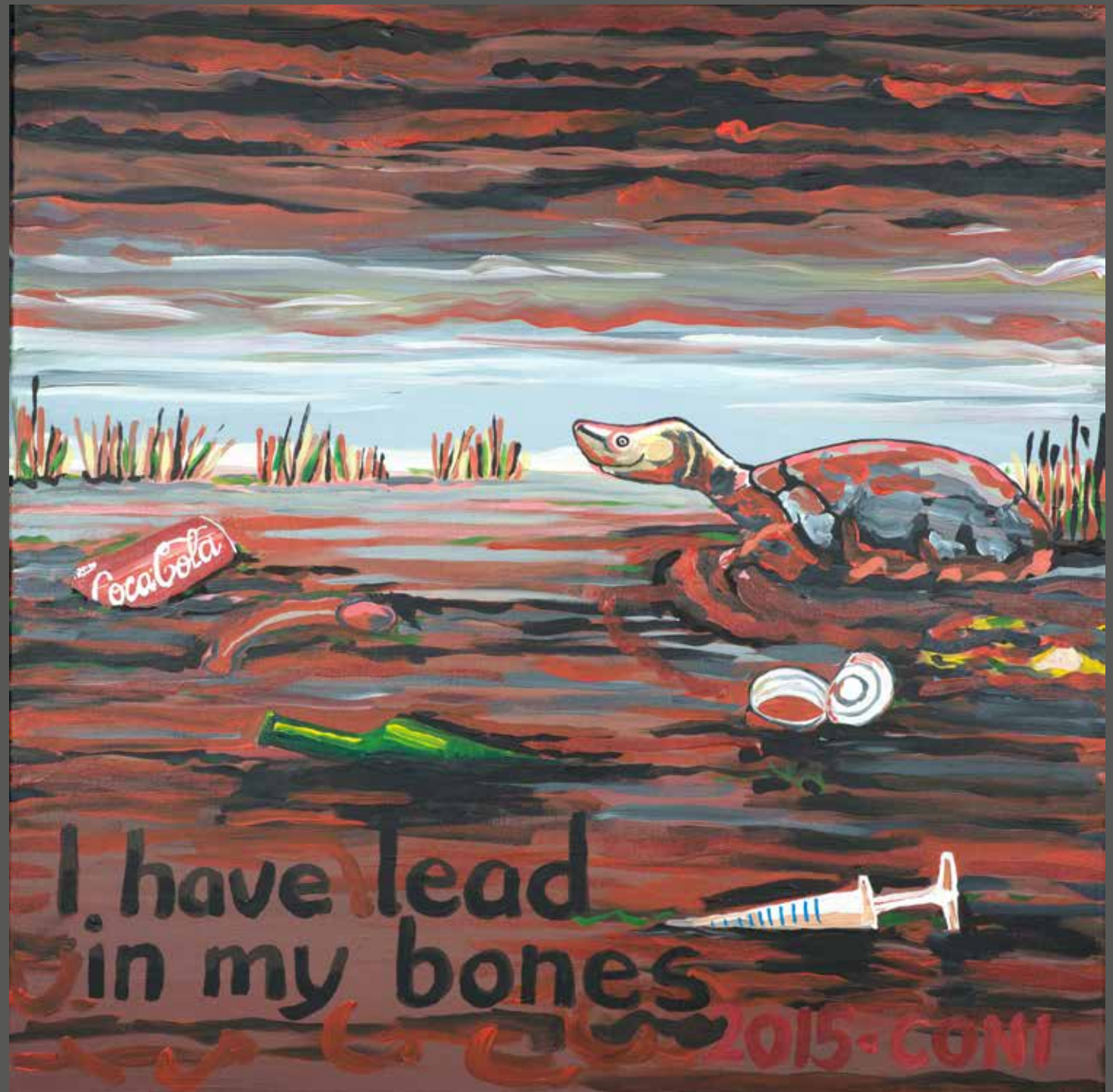
1.3 I have lead in my bones

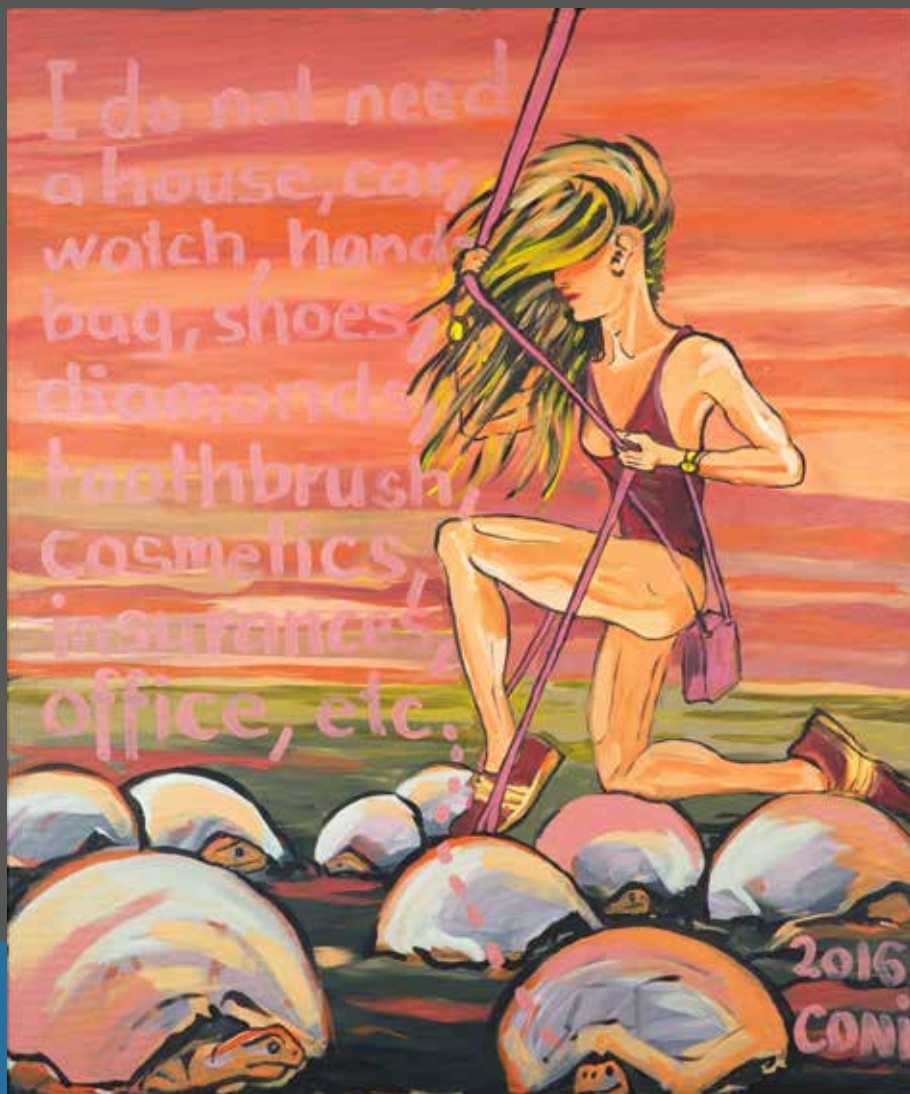
100 x 100 / Acryl auf Leinwand (2015)

CHF 4'800

Batagur borneoensis

Dieses Bild dokumentiert die vermeintlich gesundheitsfördernden Eigenschaften, die der chinesische Volksmund den Schildkrötengerichten zuspricht, weil Horn und Knochen der Tiere die Krebsprofilaxe Selen enthalten sollen, aber aufgrund des stark verschmutzten Lebensraum wohl vorwiegend toxisches Blei beinhalten dürften.





1.2 I do not need a house

120 x 100 / Acryl auf Leinwand (2016)
CHF 6'800

Die unauffällige Schildkröte als Überlebenskünstler, die keine irdischen Sachen braucht, schafft in diesem Bild einen Kontrast zum unfreien, gebundenen Menschen mit seinem masslosen Verlangen nach materiellen Gütern.



1.4 Big and purebred

100 x 150 / Acryl auf Leinwand (2016)
CHF 7'800

Cuora trifasciata



1.5 5000 years Chinese history

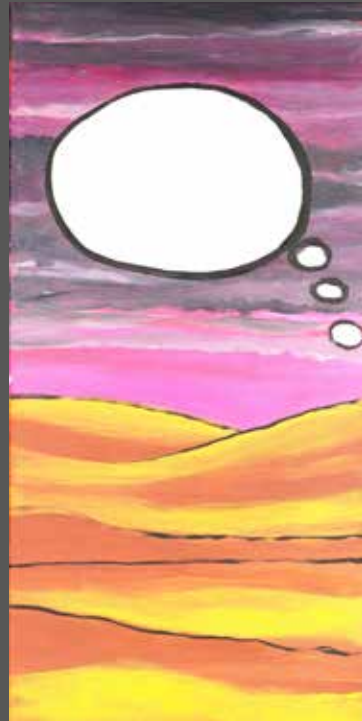
100 x 150 / Acryl auf Leinwand (2016)
CHF 6'800

Bilder 1.4 und 1.5 zusammen / CHF 12'600 / 100 x 300



1.6 Power, health and wealth

140 x 70 / Acryl auf Leinwand (2014)
CHF 4'800



1.7 Will we survive humans

100 x 200 / Acryl auf Leinwand (2014)
CHF 7'200



1.8 Zoologists don't want us to be crossbred

140 x 70 / Acryl auf Leinwand (2016)
CHF 4'800



1.9 Everyone wants something from me

100 x 150 / Acryl auf Leinwand (2015)
CHF 5'800



1.10 How can I cross the road

100 x 120 / Acryl auf Leinwand (2016)

CHF 5'000



1.11 Riding with death
100 x 70 / Acryl auf Leinwand (2016)
CHF 5'800



2.1 Young soft Thai
100 x 150 / Acryl auf Leinwand (2012)
CHF 5'800



2.2 I don't want to be a soup

140 x 100 / Acryl auf Leinwand (2016)

CHF 4'400

Dieses Gemälde konfrontiert das Publikum mit dem Aberglauben, wonach all das Gute, das die Schildkröte in der chinesischen Kultur versinnbildlicht, durch den Verzehr in die Menschen übergeht.



2.3 The world is on fire
100 x 120 / Acryl auf Leinwand (2013)
CHF 5'800



2.4 I hate cities

100 x 120 / Acryl auf Leinwand (2013)
CHF 6'800



2.5 Nice world

40 x 70 / Acryl auf Leinwand (2016)
CHF 2'500



2.6 We love our blue planet

70 x 100 / Acryl auf Leinwand (2016)

CHF 2'800

Geoemyda japonica und cuora trifasciata

Den Satz würden wohl alle Schildkröten dieser Welt unterschreiben. Das Bild konfrontiert den Betrachter mit der Schönheit unserer „Blue Marble“ und deren Verletzlichkeit, die allein der Mensch zu verantworten hat.



2.7 Human rights

70 x 100 / Acryl auf Leinwand (2016)
CHF 2'400

Das Bild verweist auf die Eigenmächtigkeit des Menschen, der sich das Recht herausnimmt, flächendeckende Fischernetze auszusetzen, in denen sich Millionen von falschen Tieren wie Schildkröten und Delfine verfangen.

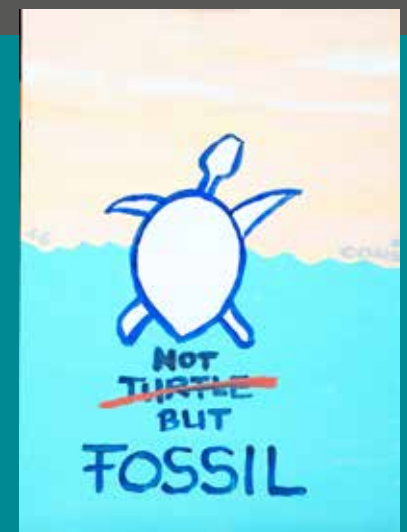


2.9 Burma star

100 x 120, mit Rahmen /
Acryl auf Leinwand (2012)
CHF 3'800

2.8 Not turtle but fossil

70 x 40, mit Rahmen / Acryl auf
Leinwand (2016)
CHF 1'000





2.10 I don't like walls
100 x 150 / Acryl auf Leinwand (2014)
CHF 6'800



2.11 Do what you love / B
 150 x 70 / Acryl auf Leinwand (2016)
 CHF 4'800



2.12 Snake neck turtle
 140 x 120 / Acryl auf Leinwand (2009)
 CHF 4'800



3.1 What are they doing
 100 x 100 / Acryl auf Leinwand (2016)
 CHF 3'800



3.2 Soul-destroying
 70 x 140 / Acryl auf Leinwand (2013)
 CHF 3'800



2.11 Do what you love
150 x 70 / Acryl auf Leinwand (2016)
CHF 4'800



3.4 If I had a coat they would love me
100 x 100 / Acryl auf Leinwand (2015)
CHF 2'800



3.5 We go to China
140 x 100 / Acryl auf Leinwand (2013)
CHF 4'800



3.6 No comment / B
50 x 100 / Acryl auf Leinwand (2016)
CHF 2'800



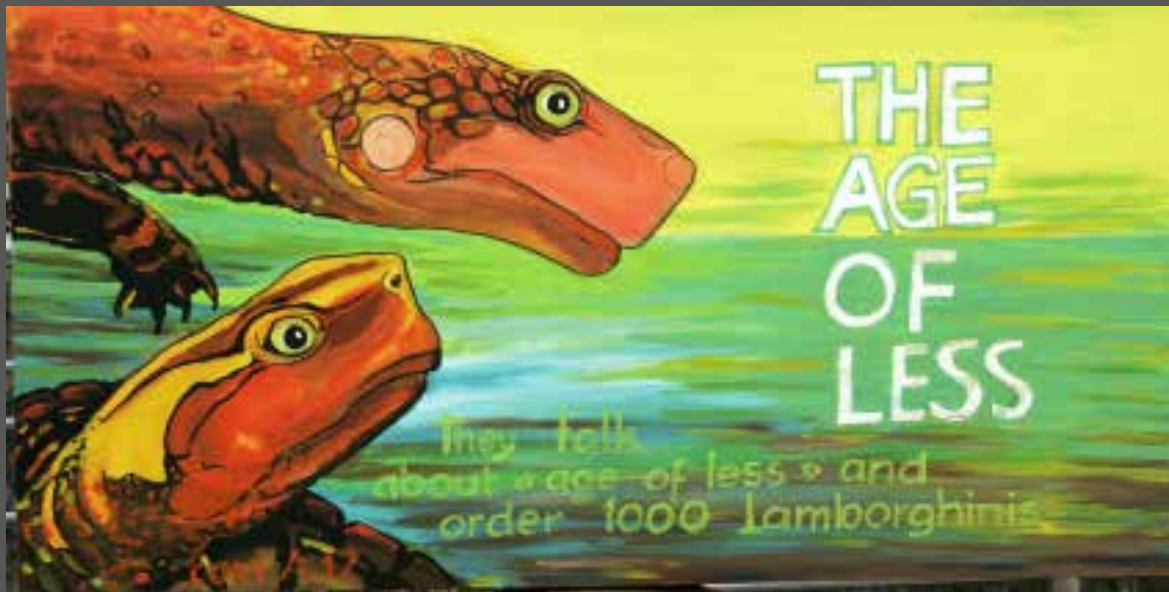
3.7 Shall I laugh or cry?

100 x 70, mit Rahmen / Acryl auf Leinwand (2014)
CHF 4'200



3.8 Crocodile & red-eared slider

100 x 150 / Acryl auf Leinwand (2012)
CHF 4'200



3.9 The age of less

100 x 150 / Acryl auf Leinwand (2013)
CHF 4'200

3.10 No lieght at the end of the tunnel

100 x 150 / Acryl auf Leinwand (2014)
CHF 4'800





4.1 At eye level

100 x 140 cm / Acryl auf Leinwand (2016)
CHF 8'400



4.2 The last turtles / B
70 x 100 / Acryl auf Leinwand (2016)
CHF 3'800



4.3 notateyelevel / B
70 x 100 / Acryl auf Leinwand (2016)
CHF 4'200



Der Schildkrötenflüsterer

Coni Altherr gilt als Freak, ein Mann mit verrückten Ideen. Er organisierte das erste Hundeschwimmen auf dem Zürichsee und erfand den Swiss Inline Cup. Vor zehn Jahren verkaufte er seine Firma, machte Millionen – nun hat er sein Leben den Schildkröten verschrieben.

2005 zog er einen Schlussstrich. Er verkaufte seine Firma an den ehemaligen Chef des weltgrössten Sportmarkens. «Das war ein Felder», sagt heute. «Aber damals war ich angespannt und überzeugt, dass es der richtige Weg war, um neue Synergien zu schaffen.»

Werner Schläppl

Damit es nicht so weit kommt, will er sich mit seinem neuen Kunstprojekt "Turtle Whispers" für eine bessere Welt einsetzen. Den Anfang machte eine Billendaustellung im Oktober. Dabei bleibt es nicht. Eine sieben Meter lange, schwimmende Schildkröte wird 2017 im Zürlcher auf Vorträge, Foren und Events rund um das Thema des bedrohten Reptils und letztlich auch der Umwelt aufmerksam machen und so in Zusammenarbeit mit Partnerfirmen das Bewusstsein für den Umgang mit dem Blauen Erbe schärfen.

«Das geht nicht» gibts nicht

Der Durchbruch als Unternehmer kam für den ehemaligen Fotografen, Werber und Verlagsleiter von Zürcher Lokalzeitungen sowie Segel-, Golf- und Büchemagazinen Mitte der 90er-Jahre, als

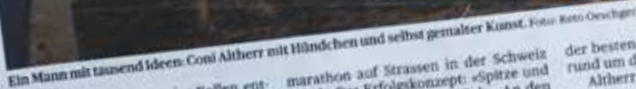
marathon auf Strassen in der Schweiz durch. Das Erfolgskonzept: «Spitze und Breite und Party gleich Gültig». An den Veranstaltungen nahmen Spitzensportler teil, die Breitensportler anlockten, und nach dem Rennen gab es für Teilnehmer und Zuschauer jeweils ein Riesenspektakel. Die Inline-Anlässe waren Volksfeste. Beim jährlichen Zürcher World Inline Cup beispielsweise flitzten neben 2000 Breitensportlern auch 160

der besten Inlineskater aus 31 Nationen
rund um das Zürcher Seebecken.
Altherr wurde vollends zum „Mister
Inline“, als er den World Inline Cup
gründete. «Eine verrückte Zeit. Ich war
rund um die Uhr unterwegs. An 25 Wo-
chenenden pro Jahr organisierte und be-
gleitete er Rennen: In den USA, Europa,
China, Südkorea und Taiwan starteten
durchschnittlich zwischen 2000 und
3000 pro Austragungsort.

Tatsache ist aber, dass der Inlineboom längst passé ist und der prestigeträchtige Swiss Inline Cup Vergangenheit. Mit dem Niedergang der Serie wandten viele Breitensportler der Sportarten den Rücken zu.

Halt gefunden in der Malerei
Nach dem Verkauf zog sich Altherr zurück. Den Untergang der Inlinbewegung muß anzuzeigen, war hart. Die Kunst - neben dem Sport - gab ihm Halt. Er konzentrierte sich in den vergangenen zehn Jahren vor allem auf die Malerei. Seine Grundausbildung dazu erhielt er in jungen Jahren beim Kunstmaler Fritz Sereb. Dabei nahm das Projekt "Turtle Whispers" immer konkretere Gestalt an. Er vermittelte sein Wissen über diese Tiere, besuchte sein Vorträge und setzt sich mit Pinsel und Farbe künstlerisch damit auseinander. „Ich male bewusst zwei Stile, die ich als Neorealismus und Graffiti-Expressionismus bezeichne.“

Cenzi Altherr versteht sich nun als Laitsprecher der Schildkröten, die im Gegensatz zu vielen anderen bedrohten Tiersatz zu vielen anderen haben. Er sei selbst bewusst, dass er mit seinem Kanalprojekt letztlich weder die Welt noch die Schildkröten retten könne. Weshalb ausgerechnet die Schildkröten? „Blinzelt einem eine leise Ehrfurcht und Bewunderung aus“, sagt Altherr. Schildkröten bestanden seit über 200 Millionen Jahren die Erde – und sie bezaubern die Menschen mit einer beneidenswerten Gelassenheit“, sagt er. „Zudem ist sie eines der wenigen Tiere, die es zu einem eigenen Haus gebracht haben.“



Bilder des Schönheitswunders
von Lutz Althaus
althaus.foto@t-online.de

© 2000 Blackwell Science Ltd

Die wichtigsten Vernissagen



1959 Olten
Erste Radierungen

1965-1969 Zofingen
Mit Fritz Strebel/Brittnau

1972 Sydney, Australien
Black & White

1979 Isle of Wight, England
Fastnet Marine Painting

1983 Zürich
Frogs and Lizards

1984 Zürich
Galerie Mangisch

1996 St. Moritz
3-D-Figuren

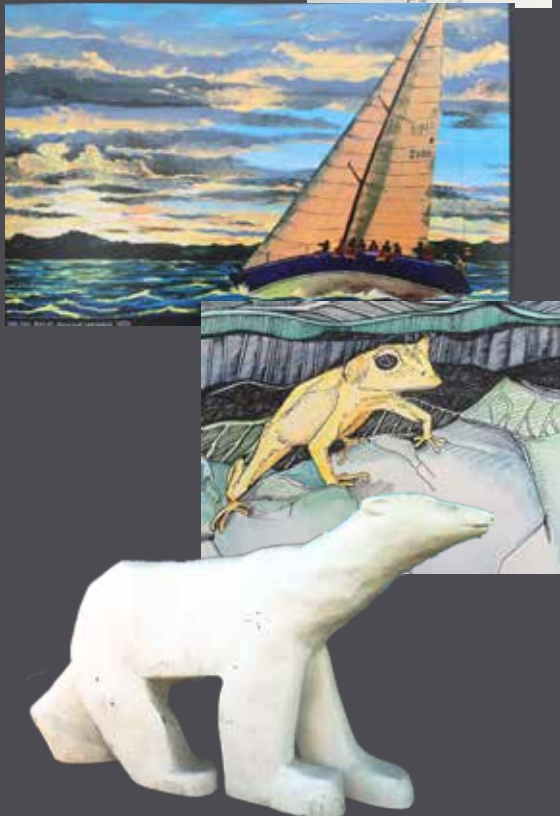
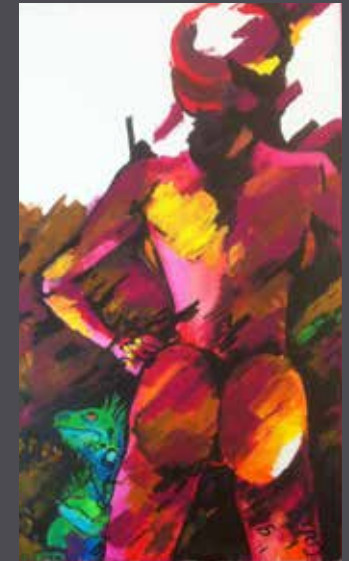
2004 Seoul, Korea
Megachiroptera

2012 Feusisberg
Restaurant La Casa

2013 Rapperswil
Life Insurance for Turtles

2014 Effretikon
Restaurant QN, Turtles in Trouble

2016 Horgen
Restaurant Imperiale, Turtle Whispers



Kunst. Neu gezeigt.



They used to eat me

Einmal war ich Fressen (und Essen)
Jetzt sind wir es

Im Jahr 2000 wurde das Bild als Kunstwerk in der
ersten Ausstellung gezeigt. Es wurde von der
Kunstwelt als Meisterwerk betrachtet. Inzwischen
ist es ein Symbol für die Zerstörung der Natur
und die Gefahr, dass wir uns selbst zerstören.
Das Bild ist ein Appell an die Menschheit, die
Natur zu schützen und die Umwelt zu erhalten.

turtlewhispers.com



Allianz 

Ausstellungsorte:

Basel, Kloten, Zoo Zürich, Rifferswil, Silvaplana, Zuzach, Andermatt,
Arosa,

Weitere siehe www.turtlewhispers.com

